

Zwischenbericht Spurensuche-Projekt „Spuren unterm Sportplatz“

Hintergrund

Auf einem in das Elbtal herausragenden Felsporn – dem Jüdenberg – in Meißen befindet sich die Jahnhalle, eine Jugendstil-Sporthalle, mit dem dazugehörigen Jahn-Sportplatz. Halle und Platz dienten bis 2005 dem Vereins- und Schulsport. Seitdem sind sie ungenutzt.

Die Reaktivierung als öffentlicher Bewegungs- und Begegnungsraum rückt auch den Jüdenberg wieder ins öffentliche Interesse. Der jüdischen Geschichte in Meißen und dem jüdischen Friedhof, der sich teilweise über das Gelände des Jahnplatzes erstreckte, will das Spurensuche-Projekt auf den Grund gehen.



Jahnplatz mit Jahnhalle im Hintergrund

Organisationsform

Das Projekt wird mit Schülern der 8. und 9. Klassen des Franziskaner-Gymnasiums Meißen als AG-Angebot durchgeführt. Die wöchentlich stattfindende AG startet in der 4. Schulwoche des Schuljahres 2017/18.

Derzeit wird das Projekt den Schülern vorgestellt und die AG gebildet.

Methoden

Zu Beginn des Projektes machen sich die Teilnehmer zunächst mit dem Jüdenberg, insbesondere dem Gelände des Jahnhallenareals, und der jüdischen Geschichte in Meißen vertraut. Zudem werden ihnen grundlegende historische und archäologische Methoden vermittelt.

Dieses Grundwissen wird dann in praktischen Anwendungen erweitert und vertieft. Hierfür wird unter anderem eine Recherche im Stadtarchiv und -museum durchgeführt. Im Fundarchiv des Landesamtes für Archäologie werden Kleinfunde, die vom Bereich des Jüdenbergs stammen, untersucht. Mit Hilfe eines Experteninterviews werden bereits vorhandene Expertenmeinungen ermittelt und können so miteinbezogen werden. Darüber hinaus werden Ideen und Wünsche der Teilnehmer aufgegriffen.

Das erworbene Wissen wird anschließend von den Teilnehmern für die Darstellung auf Schautafeln aufgearbeitet und diese gestaltet.